

Rennbericht von Jürgen Dinstühler

Nachdem ich im letzten Jahr die erste Saison des Projektes „Mitglieder werden Rennfahrer“ mit wachsender Begeisterung verfolgt hatte, stand mein Entschluß fest, in der Saison 2007 mit dabei zu sein. Also : kurzerhand beworben, Zuschlag bekommen, die nötige Rennausrüstung und Lizenz besorgt und los ging's.



Jeder VLN-Lauf beginnt freitags mit einem freien Training von 16h bis 18h, so auch der erste Lauf 2007 am 30. März. Es war schon ein komisches Gefühl. Jahrelang war ich Zuschauer und Fan der VLN und plötzlich hatte ich einen Rennoverall an, einen Helm unterm Arm, ging in die Box 31 und war Fahrer und ein Teil des Schubert-Motors-Teams und Mitglied in der großen VLN-Familie.

Die Begrüßung im Schubert-Motors-Team war sehr herzlich und ich fühlte mich gleich „wie Zuhause“. Nachdem ich auch die beiden anderen Fahrer des BMW 130i kennen gelernt hatte und die Fahrreihenfolge für das freie Training feststand, ging es dann auch schon los : Helm auf, Handschuhe an und ab ins Auto.

Kurze Einweisung in die Besonderheiten (Funk, Feuerlöschanlage, usw.) und dann raus auf die Nordschleife. Die ersten zwei Runden im „Renntempo“. Unglaublich, welche Kurvengeschwindigkeiten die Slicks ermöglichen und wie spät man bremsen kann. Unglaublich auch, wie schnell doch zwei Runden zu Ende gehen und der nächste Fahrer seine Eingewöhnungsrunden fährt. Nach dem Training gegen 18:30h kam unser M-Club-Instruktor Markus Gedlich vorbei und es wurde noch „gefachsimpelt“. Mit guten Tipps und Ratschlägen zu Brems- und Einlenkpunkten an bestimmten Streckenabschnitten half er uns weiter.



Am Samstag hieß es dann „früh aufstehen“. 7:45h Fahrerbesprechung und von 8:30h bis 10h Zeittraining.

Als Newcomer war meine Rundenzeit im Zeittraining natürlich noch nicht so besonders gut. Glücklicherweise war Marc Bronzel mit von der Partie. Er war einer der ganz Schnellen aus der letzten Saison. Mit einer Zeit von 9:57 min. kamen wir auf den 4. Startplatz in der Klasse. Da war die Freude groß.

Nachdem unser Startfahrer Peter Posavac zum Tankstopp an die Boxen kam, übernahm ich den zweiten Turn. Insgesamt 6 Runden Nordschleife. Mehr als eine Stunde in der grünen Hölle. Volle Konzentration, immer ein halbes Auge im Rückspiegel, falls ein schnellerer Teilnehmer kommt. Auf die Flaggen, die die Streckenposten hier und da schwenken, mußte ich natürlich auch noch achten.

Und nebenbei wollte ich ja auch selber noch schnell fahren und langsamere Teilnehmer überholen. Die 6 Runden kosteten eine Menge Kraft und ich fühlte mich hinterher schon ziemlich „ausgequetscht“, aber es hat einen Riesenspaß gemacht !

Eine Kollision in der Startrunde und ein Reifenschaden in Runde 13 haben leider ein gutes Rennergebnis verhindert. Hier wurde dann aber etwas anderes Wichtiges deutlich. Das Schubert-Motors-Team, das unseren 130i betreut, ist ein absolutes Profiteam. Nach der Startkollision war die vordere linke Radaufhängung ziemlich verbogen und der Wagen eigentlich nicht mehr fahrbar. Doch drei Mechaniker aus dem Schubert-Team erneuerten die Radaufhängung in Rekordzeit und schon waren wir wieder im Rennen. Andere Teams konnten bei ähnlichen technischen Problemen das Fahrzeug nicht wieder „flott machen“ und mussten das Rennen vorzeitig beenden.



So ging der erste Lauf zu Ende und die Vorfreude auf den zweiten Lauf begann. Und dieser zweite Lauf hatte noch Einiges mehr zu bieten.

Diesmal fuhr ich den ersten Turn, also auch den Start. Den ersten fliegenden Rennstart meines Lebens. Doch vor dem Start gibt es eine langsam gefahrene Einführungsrunde über die gesamte Nordschleife. Allein diese Runde ist schon fast unbeschreiblich. Alle Streckenposten winken mit ihren Flaggen, tausende Fans an der Strecke jubeln und grüßen die Fahrer. Ich fühlte mich schon wie ein Sieger, obwohl das Rennen noch gar nicht gestartet war.

Und dann der Start. Volle Konzentration auf den Vordermann, bloß nicht den Anschluss verlieren, rechtzeitig aufs Gas und die Augen überall. Dann die erste Kurve, anbremsen, runterschalten, einlenken und wieder aufs Gas. Keine Kollision – geschafft. Doch eigentlich gings dann erst richtig los. Rundenlang war ich umringt von ähnlich schnellen Konkurrenten. Es wurde um jeden Zentimeter hart gekämpft. Eine gute Gelegenheit, hier und da dem etwas Schnelleren die Linie „abzuschauen“, zu lernen, wo es doch noch etwas schneller geht. Und siehe da : meine Rundenzeiten im Vergleich zum ersten Lauf wurden besser.

Nach den 6 Runden war ich dann tatsächlich auch froh, das Cockpit für den nächsten Fahrer zu räumen und mich ein bisschen zu erholen.



Da zum zweiten Lauf unser BMW noch nicht mit dem größeren Tank ausgerüstet war, musste einer der drei Fahrer am Ende ein zweites Mal ans Steuer. Und diesmal fiel die Wahl auf mich. Nach dem Startturn fuhr ich dann auch den Schlussturn bis ins Ziel – ein Traum. In der letzten Rennrunde tauchte dann auch noch ein Konkurrent aus unserer Klasse vor mir auf. Ich kämpfte mich Kurve für Kurve an das Z4-Coupe heran und kurz vor dem Streckenabschnitt „Karussell“ gelang das Überholmanöver. Bis zur schwarz-weiß karierten Ziel-Flagge konnte ich mich dann sogar noch etwas absetzen.

Dass die Teilnahme am Projekt „Mitglieder werden Rennfahrer“ eine tolle Sache werden würde, hatte ich ja schon gehofft – die ersten beiden Läufe haben allerdings alle meine Erwartungen weit übertroffen.



Ich kann nur jedem rennbegeisterten M-Club-Mitglied empfehlen, hier einmal dabei zu sein. Es wird garantiert ein unvergessliches Erlebnis werden.
Ich freue mich auf jeden Fall schon riesig auf den nächsten Lauf !

Viele Grüße

Jürgen Dinstühler

PS.: Und immer schön auf die Startnummer 470 achten und anfeuern !!!
Und wer mal vorbeischauchen möchte : Box 31.



M-CLUB.de
mitgliederwerden.
rennfahrer.de

Wir bedanken uns für den ausführlichen und interessanten Bericht bei unserem Piloten Jürgen Dinstühler und freuen uns schon auf das nächste Rennwochende.

Mit motorsportlichen Grüßen

BMW M Drivers Club

www.mitgliederwerdenrennfahrer.de
www.M-CLUB.de

BMW M Drivers Club e.V. · Tel (+49) 0221 / 42 00 628 · Fax (+49) 0221 / 42 00 620 · info@ **M-CLUB.de**